

Wiesbadener Tagblatt

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER TAGBLATT / LOKALES / RHEINGAU / ELTVILLE

Eltville

07.02.2017

Werkslesung zu Johannes Gutenberg im Eltviller Unternehmen Jean Müller



Die „Lese-Ritter“ tragen die Geschichte vom Einbruch in Gutenbergs Werkstatt bei der Werkslesung in der Eltviller Firma Jean Müller mit verteilten Rollen vor. Foto: DigiAtel/Heibe

Von Ingeborg Toth

ELTVILLE - Werkslesung am Sonntagmittag bei Jean Müller: Das Publikum sitzt in Halle 8 zwischen beiseite geräumten Maschinen und Hochregalen, in denen Kupferrollen lagern. Auf einer Bühne mittendrin lesen sieben geübte junge Vorleserinnen eine spannende Geschichte mit verteilten Rollen: In Gutenbergs Werkstatt wurde eingebrochen. Die Einbrecher warfen Setzkästen um, verstreuten Buchstaben – wie das Tageslicht erkennen lässt, das durch die mit Pergament bespannten Fenster dringt. Die szenische Lesung in der Werkshalle findet im Rahmen des Eltviller „Gutenberg-Winter“ statt.

Gefeiert wird das Projekt „Lese-Ritter“: Schülerinnen und Schüler werden von der Wiesbaden-Stiftung im kunstvollen Vorlesen unterwiesen, um ihr Publikum fesseln zu können. Das Projekt ist in Eltville ebenso zu Hause wie in der Landeshauptstadt, wird es doch von der Elektrotechnische Fabrik in Eltville als größtem Arbeitgeber der Region gefördert.

„LESE-RITTER“

Die spannende Geschichte vom Einbruch in Gutenbergs Werkstatt hat die Schauspielerin Samantha Marino mit den Preisträgerinnen des diesjährigen Lesewettbewerbs in drei Wochen eingeübt. Es lasen die „Lese-Ritter“ der Eltviller Gutenberg-Realschule: Marie-Sophie Marcour, Angelina Braun, Maya Gruber, Cheyenne Konrad, Luzie Steinbrück, Noémie Bill und Bethel Tzegai.

In einer Jean-Müller-Werkshalle ein Kulturprojekt stattfinden zu lassen, ist nicht alltäglich, befindet Moderator Stefan Schröder, Chefredakteur des „Wiesbadener Kurier“ und „Wiesbadener Tagblatt“. Aber für die Eltviller auch nicht so ungewöhnlich, stellt Schröder fest. „Findet der ‚Gutenberg-Winter‘ doch schon zum zwölften Mal statt.“ Angestoßen von Eltvilles Bürgermeister Patrick Kunkel, der die Eltern begrüßt, die „stolz sein können auf ihre Kinder“.

Die Gesangsklassen der Jahrgangstufe 6 der Gutenbergschule tragen lustige Lieder vor,

darunter den „Early morning Reggae“ oder das Volkslied „Die Gedanken sind frei“ von Hoffmann von Fallersleben. An der Stelle wird Moderator Schröder ernst. Ein Lied, das Ausdruck für die Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit sei, sollte in unserem Land nicht unbedingt wieder Tagesaktualität erlangen, meint er.

Leo Gros zeigt Gutenbergs Spuren im Rheingau auf

Leo Gros, Professor der Chemie und Hobbyhistoriker, zeigt Gutenbergs Spuren im Rheingau auf. Der Mainzer Johannes Gensfleisch, der sich später Gutenberg nannte, hat wohl Kindheitsjahre bei Verwandten in Eltville verbracht und auch als Erwachsener in dem rechtsrheinischen Städtchen Zuflucht gesucht – das zu einer Wiege des Buchdrucks wurde.

Gros berichtet davon, das sich Gutenberg unter dem Namen „Johannes de alta villa“ in Erfurt in die dortigen Matrikel eintrug. In Eltville wurde der Erfinder des modernen Buchdrucks geehrt, von Kurfürst Adolf von Nassau, der in der Kurfürstlichen Burg residierte: Gutenberg durfte an der fürstlichen Tafel Platz nehmen, wann immer er wollte. Das war die einzige Auszeichnung, die er zu Lebzeiten erfahren hat. Gros schlägt auch die Brücke zu Luther: Ohne Gutenbergs bewegliche Lettern hätte es die Bibel für Jedermann nicht gegeben.

Für die Wiesbaden-Stiftung nimmt Vorstandsvorsitzender Thomas Michel vom Geschäftsführer der Elektrotechnischen Fabrik, Bernd Müller, einen 3000-Euro-Scheck entgegen. Damit können viele Schülerinnen und Schüler in Kursen zu qualifizierten Vorlesern ausgebildet werden.

Über das Engagement der Jean Müller GmbH freut sich auch der scheidende Leiter der Gutenbergschule, Werner Rogler. Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern bedanken ihn mit tosendem Applaus. Das Publikum steht von den Stühlen auf, um ihn zu feiern. Kunkel lobt Roglers „Fürsorge für die Schulkinder“. Er habe ihnen 25 Jahre lang als „Mann mit Charakter“ vieles mitgegeben fürs Leben.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Anzeige

In den Tiroler Bergen - Dem Himmel so nah



Wer jetzt Fluchtgedanken hegt um der grauen Jahreszeit zu entkommen und Sonnenlicht zu tanken muss nicht zwangsläufig in das Flugzeug steigen. Auch in den Tiroler Bergen ist man dem Himmel und der Sonne nah.

[Mehr erfahren](#)